

13 Merkblatt Witwen-/Witwerpension in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein

Österreich

Anspruchsvoraussetzungen (gelten auch für eingetragene Partner:innen):

- Tod des Gatten oder der Gattin
- aufrechte Ehe zum Zeitpunkt des Todes des Gatten oder der Gattin
- nach Scheidung
 - Anspruch, sofern der verstorbene geschiedene Gatte oder die verstorbene geschiedene Gattin unterhaltspflichtig war oder Unterhalt geleistet hat
- Vorliegen einer Mindestanzahl an Versicherungsmonaten des verstorbenen Gatten oder der verstorbenen Gattin – Ausnahme Pensionsbezug der verstorbenen Person

Fristen (gelten auch für eingetragene Partner:innen):

- Die Witwen-/Witwerpension gebührt ab dem auf den Todestag folgenden Tag, sofern die Antragstellung innerhalb von sechs Monaten nach dem Tod des Gatten oder der Gattin gestellt wird.

Zuständige Stelle (gilt auch für eingetragene Partner:innen):

- Der Antrag ist bei der Pensionsversicherungsanstalt einzubringen – elektronisch, schriftlich, persönlich.

Erforderliche Unterlagen (gelten auch für eingetragene Partner:innen):

- Formular »Witwen-/Witwerpension – Antrag«
- Nachweise über die Einkünfte der verstorbenen Person
- Nachweise über die Einkünfte der Witwe oder des Witwers

Weitere Informationen und Details finden Sie unter:

<https://www.oesterreich.gv.at/>

Deutschland

Anspruchsvoraussetzungen (gelten auch für Lebenspartner:innen):

- Tod des Gatten oder der Gattin
- aufrechte Ehe zum Zeitpunkt des Todes des Gatten oder der Gattin
- nach Scheidung
 - Anspruch, wenn die Ehe vor 01.07.1977 geschieden wurde, nicht wieder geheiratet wurde, Erhalt von oder Anspruch auf Unterhalt ein Jahr vor dem Tod, Erfüllung der Mindestversicherungszeit von fünf Jahren oder Tod durch einen Arbeitsunfall oder Rentenbezug der verstorbenen Person
- Vorliegen einer Mindestversicherungszeit von fünf Jahren des verstorbenen Gatten oder der verstorbenen Gattin – Ausnahmen: Tod durch Arbeitsunfall, Rentenbezug der verstorbenen Person
- keine neuerliche Ehe

Fristen (gelten auch für Lebenspartner:innen):

- Bei Rentenbezug der verstorbenen Person gebührt die Witwen-/Witwerrente frühestens ab dem auf den Sterbemonat folgenden Monat.
- Ohne Rentenbezug gebührt die Witwen-/Witwerrente ab dem Todestag des verstorbenen Gatten oder der verstorbenen Gattin.
- Antragstellung 12 Kalendermonate ab dem Todestag

Zuständige Stelle (gilt auch für Lebenspartner:innen):

- Der Antrag ist bei der Deutschen Rentenversicherung einzubringen – elektronisch, schriftlich, persönlich.

Erforderliche Unterlagen (gelten auch für Lebenspartner:innen):

- allgemeine Unterlagen
 - Rentenversicherungsnummer der Witwe oder des Witwers
 - Personendokument (Personalausweis, Reisepass, Geburtsurkunde oder Stammbuch in Kopie)
 - Information zu Kranken- oder Pflegeversicherung
 - Steueridentifikationsnummer
 - Kontodaten (IBAN, BIC)
- spezielle Unterlagen
 - Sterbeurkunde der verstorbenen Person
 - Heiratsurkunde
 - Angaben zu den Einkünften der Witwe oder des Witwers
 - letzte Rentenanpassungsmitteilung der verstorbenen Person
 - ohne Rentenbezug – alle Rentenunterlagen

Weitere Informationen und Details finden Sie unter:

<https://www.deutsche-rentenversicherung.de/>

Anspruchsvoraussetzungen:

- Verheiratete Frauen haben Anspruch bei
 - Tod des Gatten oder der Gattin.
 - Zum Zeitpunkt der Verwitung haben sie ein oder mehrere Kinder oder das 45. Altersjahr zurückgelegt und sind mindestens fünf Jahre verheiratet gewesen.
- Geschiedene Frauen haben Anspruch bei
 - Tod des geschiedenen Gatten oder der geschiedenen Gattin;
 - Kindern und 10-jähriger Dauer der geschiedenen Ehe oder wenn sie zum Zeitpunkt der Scheidung älter als 45 Jahre waren und die geschiedene Ehe mindestens 10 Jahre gedauert hat oder das jüngste Kind 18 Jahre alt wird, nachdem die geschiedene Mutter 45 Jahre alt geworden ist.
 - Werden keine der Voraussetzungen erfüllt, besteht Anspruch bis zum 18. Geburtstag des jüngsten Kindes.
- Männer – verheiratet oder geschieden – haben Anspruch, solange die Kinder minderjährig sind. Sobald das jüngste Kind 18 Jahre alt ist, erlischt der Anspruch.
- Ein volles Beitragsjahr der verstorbenen Person muss vorliegen.

Fristen:

- Die Witwen-/Witwerrente gebührt ab dem auf den Todestag folgenden Monat, sofern die Antragstellung innerhalb von sechs Monaten nach dem Tod des Gatten oder der Gattin gestellt wird.
- Der Anspruch auf Witwen-/Witwerrente kann bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet werden. Das Anmeldeformular »318.371 – Anmeldung für eine Hinterlassenenrente« kann bei der Ausgleichskasse und deren Zweigstellen oder unter <http://www.ahv-iv.ch/> bezogen werden.

Zuständige Stelle:

- Der Antrag ist bei der Ausgleichskasse einzubringen – elektronisch, schriftlich, persönlich.

Erforderliche Unterlagen:

- Diese können im Zuge der Nutzung des Anmeldeformulars »318.371 – Anmeldung für eine Hinterlassenenrente« bei der Ausgleichskasse und deren Zweigstellen oder unter <http://www.ahv-iv.ch/> eingesehen werden.

Liechtenstein

Anspruch auf eine unbefristete Verwitwetenrente haben:

- Witwen oder Witwer mit einem oder mehreren leiblichen oder adoptierten Kindern (und zwar unabhängig vom Alter der Kinder) sowie Witwen, die beim Tod des Ehemannes schwanger waren;
- Witwen oder Witwer, sofern sie im Zeitpunkt der Verwitwung mit einem oder mehreren leiblichen oder adoptierten Kindern der verstorbenen Person oder mit Pflegekindern in gemeinsamem Haushalt leben, sofern diese Kinder einen eigenen Anspruch auf Waisenrente haben;
- kinderlose Witwen und Witwer, die das 45. Altersjahr vollendet haben und mindestens fünf Jahre verheiratet gewesen sind.

Anspruch auf eine befristete Verwitwetenrente haben:

- Witwen oder Witwer, welche im Zeitpunkt der Verwitwung die Voraussetzungen für den Anspruch auf eine unbefristete Verwitwetenrente nicht erfüllen. Die Dauer der Ausrichtung der befristeten Verwitwetenrente beträgt zwischen zwei und fünf Jahren und hängt von der Ehedauer sowie vom Alter der verwitweten Person ab.
- Geschiedene Personen haben unter denselben Voraussetzungen wie verheiratete Personen Anspruch auf Verwitwetenrente, wenn der geschiedene Ehegatte bzw. die geschiedene Ehegattin im Zeitpunkt des Todes laufende, wiederkehrende Unterhaltsbeiträge zu leisten hatte.

Haben Versicherte gleichzeitig Anspruch auf eine Alters- und auf eine Hinterlassenenrente, wird nur die höhere der beiden Renten ausgerichtet.

Beginn und Ende des Anspruchs:

- Der Anspruch auf die Verwitwetenrente entsteht im Folgemonat des Todes. Er erlischt bei Wiederverheiratung.

Weitere Informationen und Details finden Sie unter: <https://www.ahv.li/leistungen/ahv/verwitwetenrente>